

2026

PROGRAMM

1



◀ «Musim Sansu» ist eine Spur der Empfindung, die zwischen Natur und mir entsteht. ▶

KIM JUNGHYUN
Koreanischer Künstler aus Jinju

Dezember 2025

Informationen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freund*innen der Galerie Eulenspiegel*

*Dieses Jahr präsentiert sich das
Programm der Galerie Eulenspiegel span-
nend und vielseitig.*

*Zwei koreanische Künstler aus Jinju und Jeonju
bereichern die Ausstellungen. Neu bringe ich die Galerie
nach draussen und kooperiere mit der unmittelbaren
Nachbarschaft. Dies und noch viel mehr steht in unserem
neuen Programm. Lesen Sie auf den folgenden Seiten
über die aktuellen Aktivitäten!*

*Sie flanieren oft im Gerbergässlein an der
Galerie Eulenspiegel vorbei? Dann haben Sie ja sicher
links vom Schaufenster schon einige Male das neueste
Programm mitgenommen. Dieses Programm zeigt
jeweils halbjährlich das Neueste über die Galerien in
Basel und Sigriswil.*

*Für den digitalen Newsletter können Sie sich
zudem unter der aktuellen Website www.galerieeulenspiegel.ch und «Newsletter abonnieren» anmelden.*

*Wir freuen uns, Sie beim einen oder anderen
Anlass begrüssen zu dürfen und wünschen Ihnen son-
nige Wintertage!*

Mit freundlichen Grüßen

GREGOR MUNTWILER · GALERIE EULENSPIEGEL · S'PARADIESLI
www.galerieeulenspiegel.ch | www.s-paradiesli.ch



Newsletter: QR-CODE-Link zur Anmeldung für den aktuellen News-
letter der Galerie Eulenspiegel oder mittels Anmeldung über die
Website www.galerieeulenspiegel.ch, «Newsletter abonnieren».



Galerie Eulenspiegel

Rückblick und News

RÜCKBLICK

Juli–Dezember 2025

*Im Namen der Galerie in Basel und Sigriswil möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei den folgenden Künstler*innen und bei den Kund*innen für die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung:*

in Basel bei ADRIANA GONZALEZ BRUN, KISANG YOU, BASLER KUNSTGESELLSCHAFT, ALESSIO DELFINO, DARIO SANTACROCE, MARC VERON UND PIDI ZUMSTEIN, REGULA KAESER-BONANOMI, KLAUS METTLER, ALBERTO BUSTILLOS.

in Sigriswil bei den Künstler*innen der Gruppenausstellung «Kleiniformate» und den Künstler*innen bei der Gruppenausstellung mit ELISA DAUBNER, MONICA FERRERAS DE LA MAZA und CHARLES BLOCKEY.

Abbildungen

DARIO SANTACROCE: «Debris 2», 2023, Brick and Tumbled Stone, 15 x 15 x 10 cm (28. August–18. Oktober 2025, Foto Dario Santacroce).



AUSSICHTEN BASEL UND SIGRISWIL 2026

Januar–Juli 2026

Das neue Jahr beginnen wir mit JUNG HYUN KIM aus Korea, mit Cyanotypien und Fotografien. Im Februar begrüssen wir PASCAL JORAY mit seinen Stadtbildern. Den Frühlingsanfang gestalten die Künstler*Innen KATHRIN STALDER und ELLEN E.SCHNEIDER mit Objekten und Malerei. Im Mai und im Juni präsentiert die Galerie Eulenspiegel die Eisenplastikerin FEROSE mit neuen Arbeiten. In der Woche der Kunstmesse ART BASEL präsentieren wir Ihnen in einer Gruppenausstellung den Künstler BYEONG HEE BAE und den Fotografen MARC RENAUD, der mit «Grund/Boden» vor Ort sein wird.

Und in SIGRISWIL zeigen wir Malerei aus drei Generationen von JÜRG KREIENBÜHL, SUZANNE LOPATA und STÉPHANE BELZÈRE-KREIENBÜHL.

Abbildung

FEROSE: «Ohne Titel», 2024, 37 cm (7. Mai–13. Juni 2026,
Foto © René Lamb).

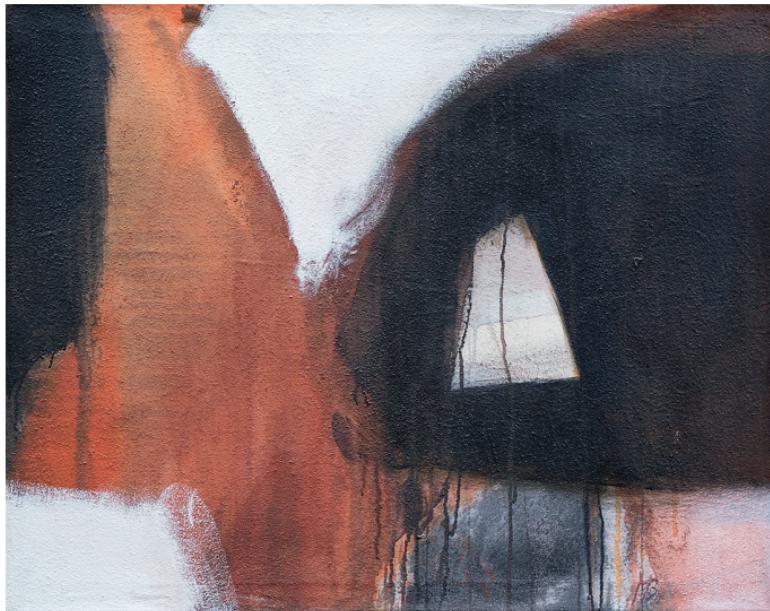


International bekannte Künstlerinnen und Künstler

Kunstsammlung und Rahmenatelier

KUNSTSAMMLUNG

Von Mai bis Juli 2025 haben wir das Kunstlager an einen neuen und näheren Standort gezügelt. Dabei sind einige interessante Bilder zum Vorschein gekommen.



Abbildungen

TAGUCHI: «Ohne Titel», 2000, Mischtechnik, 25x30 cm.

BRUNO MEYER: «Ohne Titel», 2000, Acryl auf Leinwand, 80x100 cm.



RAHMENATELIER | LOUIS XIV.

Unter dem Sonnenkönig Louis XIV. entstand ein besonderer Stil von Rahmen. Das Louis-XIV.-Holzprofil wird geschnitten, geleimt und grundiert. Wir holen die Verzierformen aus der Schublade: ein Eck- und ein Mittelstück, ein Zwischenstück und zwei verschiedene Friese. Die Verzierungen sind negative Schwefelformen. Wir nehmen Kittmasse (Knochenleim, Papiertaschentücher und Leinöl), drücken sie in die Formen und lassen sie leicht antrocknen. Dann nehmen wir den Abdruck heraus und setzen ihn mit Grundleim auf den Rahmen. Wir verbinden und gleichen mit Kitt die Eck-, Mittel- und Zwischenstücke an. Mit dem Gravieren ziehen wir die Linien. Sind wir damit fertig, nehmen wir die Grundierung und stupfen den ganzen Rahmen. Wir nehmen ein Tuch und Wasser undreiben die obersten Stellen der Stuckformen leicht ab. Danach streichen wir den ganzen Rahmen mit Poliment drei Mal. Zwischen den Anstrichen lassen wir die Farbe trocknen. Wir nehmen einen gut gesättigten Pinsel, den sogenannten Hund, und reiben das Poliment blank. Nun wird der Rahmen mit 22 Karat Gold vergoldet.

Abbildung

Louis XIV., Detail eines mit 22 Karat vergoldeten Rahmens.



KIM JUNGHYUN

Ich betrachte die Natur unaufhörlich. In diesem Blick offenbaren vertraute Landschaften ungewohnte Gesichter. Es geht nicht ums Sehen, sondern ums stille Fühlen. In einem Augenblick spricht die Landschaft unwillkürlich zu mir. Ihrer stillen Resonanz folgend, begegne ich einer anderen Art von Szenerie. «Musim Sansu» ist eine Spur der Empfindung, die zwischen der Natur und mir entsteht.

Zur Ausstellung erscheint ein neuer Katalog:

KIM JUNGHYUN
Hangchil·Musim Sansu · On Longing – The Poetics of Trace, Text Daniel Blochwitz.
ISBN 978-3-9526177-2-4.

Fotografie

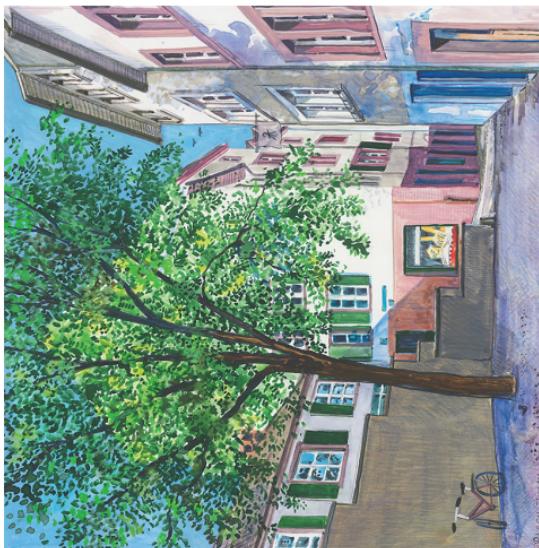
Kim JungHyun

Sa 10. Januar bis Sa 7. Februar 2026

Vernissage: Sa 10. Januar, 11–15 Uhr. **Finissage:** Sa 7. Februar, 13–16 Uhr.

KIM JUNGHYUN: «Musim Sansu #02», 2025,
carbon print, 19,7x35 cm.

VORSCHAU_GALERIE EULENSPIEGEL



BASLER BILDER

PASCAL JORAY wird uns in dieser Ausstellung ausschliesslich mit Arbeiten zum Thema Basel überraschen.

Einerseits werden dies Porträts von Stadtbäumen sein, die er über Jahre in Bildern dokumentiert hat und diese nun erstmals in einer Ausstellung zeigt. Andererseits steht das Thema Fasnacht im Mittelpunkt.

Dass Pascal sich einen Namen als erfolgreicher und eigenständiger Künstler für die Basler Fasnachtarbeitet hat, wurde mehrfach in Fernsehporträts und Medienberichten dokumentiert. In seinen Sujet-Umsetzungen wird sein soziales und politisches Engagement spürbar, das er mit seiner künstlerischen Kraft visualisiert.

Malerei, Fotografie, Film

Pascal Joray

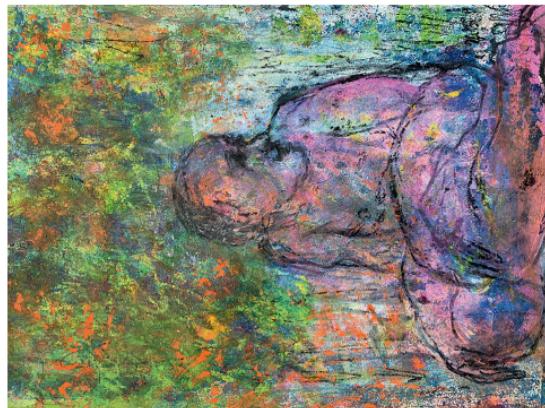
Do 12.Februar bis Sa 7.März 2026 (Fasnacht 2026): Jeweils offen Mo – Mi 14 – 18 h)

Vernissage: Do 12. Februar, 17 – 20 Uhr. **Finissage:** Sa 7. März, 13 – 16 Uhr.

PASCAL JORAY: «50-jährige Weiss-Esche, Leonhardsstapfenberg», 2019, MischnTechnik, Bild 34 x 34 cm, Rahmen 50 x 50 cm.

PASCAL JORAY: «Kastanienbäume bei der St.Albankirche», 2019, MischnTechnik, Bild 34 x 34 cm, Rahmen 50 x 50 cm.

VORSCHAU_GALERIE EULENSPIEGEL



ELLEN E. SCHNEIDER | «IM INNEN WIE IM AUSSSEN»
Zeit- und Tagesgeschehen sind die Quellen
meiner Bildfindung. Was mich bewegt und berührt,
drängt zur Form. Zentral ist für mich der Mensch,
sein Dasein in Zeit und Raum und seine Befindlich-
keit. Intuitiv einem inneren Bild folgend, suche
ich meiner jeweiligen Empfindung Gestalt zu geben,
bis sich eine Stimmigkeit einstellt und mein Be-
wegt- und Berührtsein sich abzuzeichnen beginnt –
im Innen wie im Aussen.

KATHRIN STALDER

In ihren bestickten Hemden verbindet sich das
Politische mit dem Menschlichen. Die zarten Stoffe
tragen Worte, die von Mut, Mitgefühl und Ver-
antwortung sprechen. Sie laden dazu ein, still zu
werden, zu lesen, zu fühlen. Stalder arbeitet
mit gebrauchten Textilien – Trägern von Erinnerun-
gen – und verwandelt sie in Botschaften über
Demokratie und Menschenwürde. Jedes Hemd
wird zu einem stillen Zeugnis, das berührt,
ohne laut zu sein.

ELLEN E. SCHNEIDER: «Aussitzen/Sit Out», 2025.
KATHRIN STALDER: «Kinderhemd», 2024.

Malerei | Objekte | Fadenwerke

Ellen E. Schneider | Kathrin Stalder

Do 19. März bis Sa 25. April 2026

Vernissage: Do 19. März, 17–20 Uhr. **Finissage:** Sa 25. April, 12–16 Uhr.



GEWACHSENES EISEN

Die Eisenplastiken werden aus einzelnen Stäben geschweißt. Die offene Flamme macht das Eisen flüssig. Es wird Tropfen für Tropfen verbunden, strukturiert, kühl ab und wird fest. Die Hitze hinterlässt ihre Spur. Durch das sehr langsame Arbeiten reift die Plastik. Was werden will, hat Raum, Gestalt anzunehmen. Es entstehen Hüllen, Fragmente, Wandarbeiten, die sowohl offen, als auch geschlossen, in sich ruhend, stark und auch fragil sind. Glatt, samtig oder rau, grau oder rostig.

Im Hinterhof von Mahsoon (Mode für Erwachsene) am Gerbergässlein 4 in Basel können Sie drei grosse Eisenplastiken von der Künstlerin FEROSE entdecken. Ein Besuch lohnt sich. Wir danken Asli Tas für die Kooperation der unmittelbaren Nachbarschaft.

M A H S O O N I

Öffnungszeiten Mahsoon:

Mo bis Fr, 10 – 18.30 Uhr / Sa 10 – 17 Uhr.

FEROSE: «Ohne Titel», 2024, 27x24.5 cm

(Foto © René Lamb).

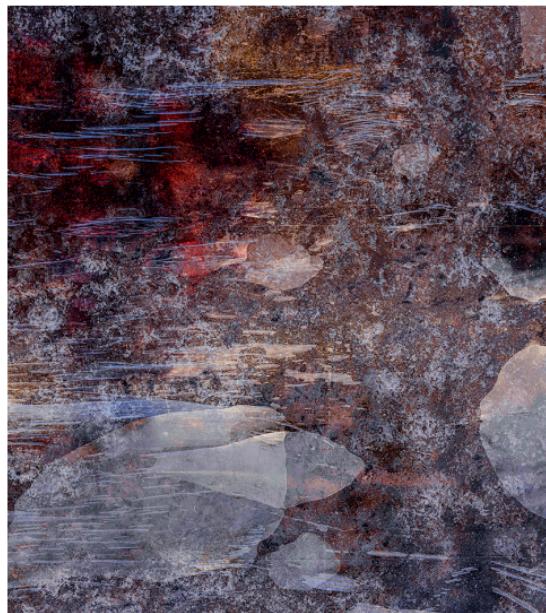
Eisenplastiken

FEROSE

Do 7. Mai bis Sa 13. Juni 2026

Vernissage: Do 7. Mai, 17 – 20 Uhr. Finissage: Sa 13. Juni, 12 – 16 Uhr.

VORSCHAU_GALERIE EULENSPIEGEL



BYEONG HEE BAE

Die Ausstellung setzt Fotografie und Skulptur in den Dialog. In Korea geboren, schloss er sein Masterstudium in Bildhauerei an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/DE ab und setzte seine künstlerisch-wissenschaftliche Laufbahn an der Jeonbuk National University in Südkorea fort. Aus Holz gefertigte Skulpturen, die er mit Metallsägeblättern bearbeitet, entfalten in reduzierter Formssprache Überlegungen zu Vitalität und zur Dauer des Daseins. TEXT: H.K.PARK

MARC RENAUD | ÉPIDERME

Der Boden ist eine begrenzte, nicht erneuerbare Ressource von hohem ökologischem und wirtschaftlichem Wert. Er stellt ein unschätzbares Gut für die Gesellschaft dar. Die Verschlechterung der Bodenqualität und der Verlust von Flächen sind wenig sichtbare Realitäten, die jedoch schwerwiegende Folgen haben. Mit «Épiderme» widmet sich der Fotograf Marc Renaud diesem wichtigen Thema und erstellt eine Dokumentation über den Schweizer Boden bis hinauf zur Nordseeküste. Dazu enthüllt er einige geheime unterirdische Geschichten.

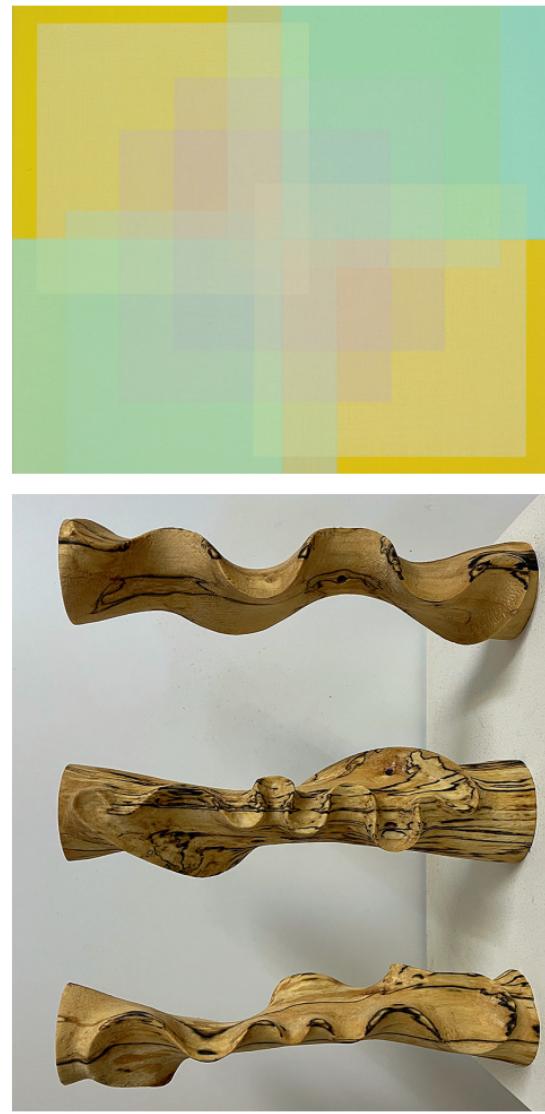
Objekte, Skulpturen und Fotografien

Byeong Hee Bae | Marc Renaud

Do 18.Juni bis Sa 8.August 2026

Vernissage: Do 18.Juni, 17–20 Uhr. Finissage: Sa 8.August, 12–16 Uhr.

VORSCHAU COLMAR_ IN ZUSAMMENARBEIT MIT GALERIE EULENSPIEGEL



MARTIN BILL

Die Zeit unseres zeitlichen Daseins bewegt sich wellenförmig über Hochs und Tiefs, Endscheidendes erleben, gute und traurige Momente, gute und schlechte Zeiten. Sich öffnen und verschließen, sich ablösen und loslösen. Die Zeit vom rohen Baumstamm zur fertigen Skulptur ist unweiterlich. Die Länge der Zeit, die ich brauche, ist unwichtig, wichtig sind die Veränderung und die Spuren, die ich sichtbar auf der Oberfläche der Skulptur hinterlasse. «Meine ZEIT».

GIDO WIEDERKEHR

Wer sich in die Bilder von Gido Wiederkehr vertieft, gerät unvermutet von optischen Beobachtungen zu psychischen Empfindungen, vom farbigen Bildaufbau zum geistigen Ordnungszeichen. Dunkel und Licht, zweidimensionale Fläche und räumliche Weite, Verdecken und Sichtbarlassen, Irritation und Besänftigung, Dynamik und Stabilisierung; Farbschichten sind auch Existenzschichten, zu halten in der Balance des Lebendigen. Jede Konstellation ist gleichgewichtig, gleich wichtig. ANNEMARIE MONTEIL 2001

Skulpturen und Malerei

Martin Bill | Gido Wiederkehr | IN DER GALERIE LÉ'ARD COLMAR

Fr 20. Februar bis Fr 27. März 2026

Vernissage: Fr 20. Februar 2026, 18.30 Uhr. Lé'ard, 12 Route d'Ingersheim, Colmar.

VORSCHAU_S'PARADIESLI IN SIGRISWIL



DIE FAMILIE KREIENBÜHL

JÜRGEN KREIENBÜHL verbindet Themen des Memento mori mit einem Zweifel an den Entscheidungen der Elite. Betroffen von der Unausweichlichkeit der Existenz, malter zuerst Friedhofsbilder, dann die am Rande des Nichts stehenden Bewohner der Banlieue von Paris.

Die Arbeiten der Künstlerin SUZANNE LOPATA liegen stilistisch zwischen naiver Malerei und Neuer Sachlichkeit. Sie sind geprägt von akribisch genauer Beobachtung und einer eigenständigen, naturnahen Umsetzung der Motive, welche Suzanne Lopata in ihrer unmittelbaren, vertrauten Umgebung findet.

Ein Bild von den Diaquarellen aus der Serie 2019, die STÉPHANE BELZÈRE-KREIENBÜHL angefangen hat und weiterführt. Hier nach einem Dia positiv aus dem Familienbestand gemalt: mein Vater, das Schloss von Herisson (Mittelfrankreich, Département Allier) mit Porträt von Maurice Munzinger im Vordergrund.

KREIENBÜHL: «Gartenhag2», LOPATA: «Le Fauteuil», BELZÈRE-KREIENBÜHL: «Diaquarelle N°7».

Malerei und Druckgraphik

Jürg Kreienbühl | Suzanne Lopata | Stéphane Belzère-Kreienbühl
So 1. März bis So 31. Mai 2026

Vernissage: So 1. März, 13–17 Uhr. **Finissage:** So 31. Mai, 12–16 Uhr.

Galerie Eulenspiegel

25-Jahr-Jubiläum

Die Galerie Eulenspiegel feiert
ihr 25-Jahr-Jubiläum in Basel mit einer
MAILART-Ausstellung.

«Der Begriff MAILART wurde 1971 von dem Kunstkritiker und Kurator Jean-Marc Poinsot geprägt, aber erst nach einem Artikel des Künstlers David Zack 1973 in der Januarausgabe der Zeitschrift «Art in America» aus dem Mail-Art-Netzwerk übernommen. Ihr Ursprung liegt jedoch in der durch Ray Johnson gegründeten New York Correspondence School, einem Netzwerk künstlerischer Briefwechsel im Umfeld von Neo-Dada, Fluxus, Pop Art und der New Yorker Kunstszene.»

(QUELLE WIKIPEDIA)

Aufruf an Künstler*Innen

Dies ist ein offener Aufruf für MAILART. Dieser Aufruf steht allen Menschen weltweit offen und steht unter dem Thema «**BLUMEN FÜR DEN FRIEDEN/FLOWERS FOR PEACE**». Die Teilnahme ist kostenlos, es sind alle künstlerischen Techniken, sowohl bildnerisch wie grafisch, aus Papier, Holz, Stein, Metall und Plastik, analog als auch digital zulässig. Die Werke müssen einzeln per Post verschickt werden. Postkarten im Format 148x105 mm werden bevorzugt. Die Werke werden nicht zurückgesandt. Die Galerie Eulenspiegel publiziert alle Werke (mit Künstlernamen signiert und datiert) auf der Homepage www.galerieeulenspiegel.ch unter der Rubrik MAILART.

Ausstellung

7.–21. Nov. 2026: Ausstellung in der Galerie Eulenspiegel, Basel.

1. März – 19. April 2026: Ausstellung im Paradiesli in Sigriswil.

Abgabe und Jurierung

Einreichungsfrist ist der **Sonntag, 11. Oktober 2026**. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Bitte geben Sie auf jedem Werk folgende Informationen an:

Künstler*innename oder mit Signatur und Datierung, Jahrgang, Adresse, Boxnummer, Stadt, Land, E-Mail-Adresse.

Senden Sie Ihre Werke an: Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Postfach 507, 4051 Basel, Switzerland.

Es gibt **keine Jury** und **kein Auswahlverfahren**. Der Kurator behält sich das Recht vor, keine Werke mit hasserfüllten Inhalten auszustellen. Die Anzahl der Werke, die Sie einreichen können, ist unbegrenzt.



GALERIE EULENSPIEGEL GMBH

Gerbergässlein 6 | CH-4001 Basel | T+41 61 263 70 80

info@galerieeulenspiegel.ch | www.galerieeulenspiegel.ch

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10–12/14–18 | Sa 10–16 | oder nach Vereinbarung

s'paradiesli.in sigriswil.

Feldenstrasse 87, 3655 Sigriswil

T+41 33 251 5155 | www.s-paradiesli.ch

Öffnungszeiten: März bis Oktober: Sa 14–19 | So 11–18